

Interkulturelle Bibliotheksarbeit

Eine Arbeitshilfe für
Öffentliche Bibliotheken
in Niedersachsen



Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	3
2. VORABÜBERLEGUNGEN.....	4
2.1 Umfeldanalyse	4
2.2 Personal	4
2.3 Außenwirkung.....	4
3. BESTANDSAUFBAU	5
3.1 Belletristik.....	5
3.2 Sachmedien	5
3.3 Deutsch Lernen als Fremdsprache.....	5
3.4 Kinder- und Jugendmedien	5
4. VERANSTALTUNGSARBEIT	8
4.1 Veranstaltungen für Migranten.....	8
4.2 Multikulturelle Veranstaltungen	8
5. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	9



1. Einleitung

Durch eine immer stärkere Globalisierung ist unsere Gesellschaft in einem kulturellen Wandel. Im Jahr 2012 lebten laut Statistischem Bundesamt in Deutschland etwa 16,3 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund¹; das macht rund 20% der Bevölkerung aus. Diese Menschen sind in verschiedenen Kulturen verwurzelt und fühlen sich in mehreren Ländern zu Hause.

Das Thema der Inklusion und Integration dieser Migranten rückt damit auf die gesellschaftspolitische Tagesordnung. Hier können Öffentliche Bibliotheken einen wichtigen Beitrag leisten und als Orte der Bildung, Information, Kultur und Begegnung zur Integration beitragen, indem sie z. B. Bücher in der Sprache des Heimatlandes der Migranten bereitstellen, Sprachkurse anbieten (Deutsch als Fremdsprache) oder auch Musik und Kunst aus anderen Kulturkreisen oder internationale Presseerzeugnisse vorhalten.

Die vorliegende Arbeitshilfe möchte die Niedersächsischen Bibliotheken bei ihrer Interkulturellen Bibliotheksarbeit unterstützen, indem sie beispielhafte Veranstaltungen für die Zielgruppe der Migranten vorstellt, deutschsprachige Autoren mit Migrationshintergrund präsentiert und Hilfe beim Bestandsaufbau bietet.

Viel Erfolg bei der Interkulturellen Arbeit in Ihrer Bibliothek wünscht Ihnen die Büchereizentrale Niedersachsen!

Verwenden die Autoren im Text überwiegend die männliche Form, so dient dies ausschließlich der einfacheren Lesbarkeit des Textes und stellt keinerlei Wertung dar. Die weibliche Form ist impliziert.

¹ Quelle:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/MigrationIntegration/Migrationshintergrund/Migrationshintergrund.html> - Abruf am 07.07.2014



2. Vorüberlegungen

Bevor eine Bibliothek mit Interkultureller Arbeit beginnt, ist es wichtig, ein paar Vorüberlegungen zu treffen. Die Arbeit kann nur erfolgreich sein, wenn ein nachhaltiges Konzept vorliegt. Des Weiteren ist es wichtig, das Bibliothekspersonal für dieses Thema zu sensibilisieren und entsprechend zu schulen. Empfehlenswert ist es außerdem, mit Kooperationspartnern zusammenzuarbeiten (z. B. Kontaktstellen für Migranten) und so ein kommunales Netzwerk mit Integrationsmaßnahmen aufzubauen. Auch die Einbeziehung von Migranten in die Konzepterstellung kann wertvolle Tipps und Hinweise geben und den Blick auf konträre Sichtweisen öffnen. Um die Integration optimal voranzutreiben, sollte Migranten durch bewusstes Miteinander die Chance der Partizipation geboten werden. Wichtig ist für die Bibliothek auch die Unterstützung durch den Unterhaltsträger, um die zur Verfügung stehenden Ressourcen für die Interkulturelle Arbeit zu definieren und langfristig Integrationsarbeit zu betreiben.

2.1 Umfeldanalyse

Wenn die Bibliothek sich dafür entschieden hat Angebote für Migranten zu stellen, so sollte als nächster Schritt eine Umfeldanalyse erfolgen, um die Kernzielgruppe näher zu definieren. Es ist zu ermitteln, wie viele Migranten im Einzugsgebiet der Bibliothek leben und welchen Nationalitäten sie angehören. Soziodemographische Daten wie Alter, Familienstand usw. geben Aufschluss darüber, wie sich die Zielgruppe eingrenzen lässt. Es ist auch empfehlenswert auszuwerten, inwiefern Migranten das vorhandene Bibliotheksangebot nutzen und wie hoch der Anteil an Migranten unter den Nutzern bereits ist.

Wichtig ist auch, sich das bereits vorhandene Integrationsangebot der Stadt oder Gemeinde anzuschauen und den grundsätzlichen Stellenwert der Integration vor Ort feststellen. So kann geklärt werden, ob der örtliche Gemeinderat das Vorhaben unterstützt und welche Haltung in der Kommunalpolitik dazu herrscht. Dadurch können gemeinsame Ziele verfolgt und durch Synergieeffekte Ressourcen gespart werden.

Unterstützung bieten auch lokale Migranten-Organisationen, die Kontakt zur Zielgruppe herstellen und beratend helfen können.

2.2 Personal

Zur Interkulturellen Bibliotheksarbeit sind nicht nur finanzielle, sondern auch personelle Ressourcen notwendig. Im Optimalfall sollte die Belegschaft einer multikulturellen Bibliothek auch die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Nutzer widerspiegeln (vgl. IFLA 2008²).

Dies ist leider oft nicht umsetzbar. Daher ist es wichtig, das gesamte Bibliothekspersonal für die Integrationsarbeit zu sensibilisieren. Es ist wichtig, dass die Mitarbeiter dem Vorhaben offen und positiv gegenüberstehen und keine Berührungängste haben. Die Lust auf den Dialog und den Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturkreisen ist eine Grundvoraussetzung, um erfolgreich mit Migranten zu arbeiten. Es ist wichtig, offen und unvoreingenommen, ohne Vorbehalte aufeinander zuzugehen.

Schulungen der Mitarbeiter zum Erlangen interkultureller Kompetenz sind hier empfehlenswert. Auch die Büchereizentrale Niedersachsen bietet zu diesem Thema Fortbildungen an.

2.3 Außenwirkung

Neben der Wirkung des Personals ist auch das Fremd- und Selbstbild der Bibliothek wichtig. Es sollte bei den Nutzern abgefragt werden, ob sie die Bibliothek bereits als kundenfreundlich für Migranten einschätzen und woran sich dies festmacht. Wichtig ist es, in der Bibliothek ein Klima zu schaffen, das auch Menschen mit Migrationshintergrund als positiv wahrnehmen und sich dadurch gerne in der Bibliothek aufhalten.

Eine solche Atmosphäre kann z. B. durch den Abbau von (Sprach)barrieren erfolgen, indem die Beschilderung der Bibliothek mehrsprachig erfolgt und auch sonstiges Informationsmaterial (Flyer, Benutzungsordnung, Satzung) in mehreren Sprachen vorgehalten wird.

Einige Bibliothekseinrichter bieten auch spezielles Mobiliar und Material zur Integrationsarbeit wie z.B. einen mehrsprachigen „Herzlich Willkommen“-Aufkleber, Länderfahnen etc. an.

² IFLA 2008: Die IFLA Erklärung zur multikulturellen Bibliothek. <http://archive.ifla.org/VII/s32/pub/MulticulturalLibraryManifesto-de.pdf>



3. Bestandsaufbau

Es ist den Bibliotheken mehrheitlich nicht möglich, alle Bestandsgruppen mehrsprachig vorzuhalten. Eine Beschränkung auf Kernangebote ist deshalb zu empfehlen.

3.1 Belletristik

Hier sollten populäre Autoren der jeweiligen Migrant*innenländer ausgewählt werden. Des Weiteren sind internationale Bestseller sowie Übersetzungen bekannter deutscher Schriftsteller sinnvoll.

3.2 Sachmedien

In diesem Bereich bietet es sich an, Ratgeber aus den Sachgruppen Gesundheit und Erziehung vorzuhalten. Auch Kochbücher mit internationaler Länderküche sowie Diätbücher für bestimmte Krankheiten (Diabetes, Allergien, Unverträglichkeiten) sind eine gute Ergänzung.

Sehr wichtig sind auch Nachschlagewerke wie z. B. Länderlexika, die bspw. Informationen zur politischen Lage in den verschiedenen Ländern enthalten. Auch Bildbände oder Sachbuchreihen (z. B. Religionen dieser Welt) sollten angeschafft werden.

3.3 Deutsch Lernen als Fremdsprache

Grundvoraussetzung für viele Migrant*innen, um sich in der Gesellschaft zurechtzufinden, ist der Erwerb der deutschen Sprache. Materialien zum Erlernen der deutschen Sprache wie Lehrbücher, Sprachführer, Vokabeltrainer, Wörterbücher sollten deshalb unbedingt in jeder Bibliothek vorrätig sein.

3.4 Kinder- und Jugendmedien

Auch im Bereich der Kinder- und Jugendmedien sollte es spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund geben. Im Kinderbuchbereich sind zweisprachige Medien wie Bilderbücher, Erstlesereihen etc. zu empfehlen. Des Weiteren sind muttersprachliche Vorlesebücher zu empfehlen, da viele Eltern lieber in ihrer Muttersprache vorlesen.

Einige Verlage bieten spezielle Bildwörterbücher in zwei Sprachen an. Diese können eine sinnvolle Ergänzung sein, da Eltern und Kinder hiermit gemeinsam üben können.

Für Jugendliche sollten deutschsprachige Titel angeschafft werden, die sich inhaltlich mit dem Thema der Integration beschäftigen bzw. Informationen zu fremden Ländern bieten. Der Bezug von Jugendbüchern in anderen Sprachen ist in Deutschland schwierig, daher könnten hier eventuell auch einige belletristische Werke, die sich eigentlich an Erwachsene richten, aufgestellt werden.

Hilfe bei dem Bestandsaufbau bieten folgende Listen:

- ② <http://www.buch-mehrsprachig.at/>
Ein Portal des Österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur zum Thema Mehrsprachigkeit. Die Website bietet Buchempfehlungen für Kinder im Alter von 0 – 12.
- ② http://www.bibliomedia.ch/de/publikationen/Dokumente/liste_zweisprachige_buecher_14.04.09.pdf
Die Bibliomedia Schweiz versteht sich als zentrale Ressourcenbibliothek für Öffentliche Bibliotheken der Schweiz sowie für weitere Einrichtungen, die sich für die Förderung des Lesens und der Kultur einsetzen. Auch Bibliomedia veröffentlicht eine Übersicht mit bilingualen Titeln, darunter nicht nur Kinder- und Jugendbücher sondern auch Lehrmaterialien u. ä.
- ② http://www.baobabbooks.ch/fileadmin/pdf/FW_Leseforum.pdf
Der Schweizer Kinderbuchfonds Baobab gibt das Verzeichnis „Fremde Welten“ heraus, welches Kinder- und Jugendliteratur vorstellt, die Einblick in fremde Kulturen und Religionen gibt und interkulturelles Zusammenleben thematisiert. Die Publikation erscheint alle zwei Jahre in aktualisierter Form.



- Ⓢ <http://mls.provinz.bz.it/~mail-list/html/biblio-list/2008-04/pdf93hMjtDTne.pdf>
Der Eulenwolf ist eine Agentur zur Leseförderung. Einmal im Jahr gibt der Eulenwolf die Broschüre „Read more!“ heraus, welche zwei- und mehrsprachige Titel beinhaltet. Die Zusammenstellung umfasst ca. 800 Buchtitel, die nach Sprachen und Jahresstufen sortiert dargestellt sind.
- Ⓢ http://www.ajum.de/html/j-j/pdf/0302_eur_tuerkei2.pdf
Die Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW (AJuM) gibt unter anderem eine Liste mit bilingualen Kinderbüchern der Verlage Anadolu und Talisa heraus. Alle Titel sind umfassend rezensiert.
- Ⓢ <http://www.ijb.de/publikationen/single/article/kinder-zwischen-den-welten/34.html>
Die Internationale Jugendbibliothek in München publiziert den Katalog „Kinder zwischen den Welten“, der mehr als 50 Titel zum Thema Interkulturalität in der Kinder- und Jugendliteratur erhält. Das Verzeichnis kann für 4,- € bei der Bibliothek bestellt werden.
- Ⓢ <http://www.nuernberg.de/internet/stadtbibliothek/interkulturell.html>
Die Stadtbibliothek Nürnberg hat auf ihrer Homepage zahlreiche Angebote für Migranten, u. a. auch Listen mit zweisprachigen Kinderbüchern, Vorlesetipps usw.
- Ⓢ <http://www.trio.co.at/>
Der österreichische Verlag Info-Media veröffentlicht u. a. die Zeitschrift „Trio“, die für den Einsatz im mehrsprachigen Unterricht gedacht ist. Zielgruppe von Trio sind Schüler des 2. bis 6. Jahrgangs, deren Erst- oder Zweitsprache Deutsch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch oder Türkisch ist.
- Ⓢ <http://www.ekz.de/de/medien-services/aktuelles/medien-aktionen/>
Das Unternehmen ekz.bibliotheksservice GmbH, ein Anbieter für Bibliotheken, stellt auf seiner Website verschiedene Vorschlagslisten mit Medien vor, darunter auch Listen mit Titeln in verschiedenen Sprachen.
- Ⓢ <http://www.litprom.de/132.html#c1473>
Bei Litprom handelt es sich um die „Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.“. Litprom bietet eine Medienkiste mit verschiedenen Medien zur Mehrsprachigkeit, die gegen Übernahme der Portokosten für 4 bis 6 Wochen bestellt werden kann.
Ausführliche Rezensionen türkisch-deutscher Kinderbücher aus den Verlagen Anadolu und Talisa.

Bezugsquellen für fremd- oder mehrsprachige Medien sind folgende:

- Ⓢ <http://oebmultikulturell.wordpress.com/>
Der Blog „OeB-multikulturell“ pflegt eine Liste mit Bezugsquellen wie Buchhandlungen, Verlage etc., die mehr- oder zweisprachige Medien anbieten.

Folgende Verlage bieten auch fremdsprachige bzw. mehrsprachige Titel an:

- Ⓢ Anadolu Verlag (<http://www.anadolu-verlag.de>)
Der Verlag bietet Kinderbücher in deutsch-türkischer Sprache an.
- Ⓢ Atlant (<http://www.atlant.de>)
Dies ist ein Onlinebuchhändler für russische Literatur.
- Ⓢ CS Hammer-Books (<http://www.cs-hammer.eu>)
Ein Kinderbuchverlag, der Tierbücher in deutscher Sprache mit englischen Untertiteln vertreibt.



- ⊗ Edition bi:libri (<http://www.edition-bilibri.de>)
 Der Verlag ist auf zwei- und mehrsprachige Bücher für Kinder im Vor- und Grundschulalter spezialisiert. Das Titelangebot umfasst die Sprachen Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Türkisch und Spanisch – immer in Kombination mit Deutsch.
- ⊗ Edition Lingua Mundi (<http://www.edition-lingua-mundi.com/>)
Edition Lingua Mundi ist ein Verlag mit dem Schwerpunkt auf mehrsprachige Literatur und Medien für Kinder im Alter von 3 – 12 Jahren.
- ⊗ Edition Orient (<http://www.edition-orient.de/>)
Edition Orient verlegt Literatur aus dem arabischen, persischen und türkischen Kulturraum, sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene. Nur Originalliteratur in Übersetzung, keine Bücher über den Orient. Vor allem zweisprachige Kinderbücher (arabisch-deutsch, türkisch-deutsch und persisch-deutsch).
- ⊗ E&Z-Verlag (<http://www.euz-kinderbuchverlag.de/>)
 Ein Verlag der zweisprachige Kinderbücher anbietet, der Fokus liegt auf deutsch-türkischen Bilderbüchern.
- ⊗ Friedrich-Maerker-Verlag (<http://www.friedrich-maerker-verlag.de>)
 Ein Verlag der Kinderbücher in verschiedenen Sprachen herausgibt, darunter auch Sachbücher für Kinder.
- ⊗ Georg Olms Verlag (<http://www.olms.de/>)
 Der Georg Olms Verlag ist ein Verlag, der in seiner BiLi-Reihe bilinguale Kinderbücher anbietet, darunter auch Sachliteratur.
- ⊗ Khorshid Verlag (<http://www.khorshid-verlag.de>)
 Der Verlag hat auch zweisprachige Kinderbücher im Programm, darüber hinaus auch zweisprachige Gedichtbände für Erwachsene.
- ⊗ NordSüd Verlag
 (<http://www.nord-sued.com/programm/index.asp?LINKS=schafe.html&MAIN=http://shop.nord-sued.com/default.asp?katno=14>)
 Der *NordSüd* Verlag bietet einen Teil seiner Bilderbücher auch in Fremdsprachen und Schweizer Mundart an.
- ⊗ Önel Verlag (<http://www.oenel.de/>)
 Ein Kölner Verlag, der deutschsprachige, türkischsprachige und zweisprachige (deutsch und türkisch) Titel verlegt.
- ⊗ Schlauberger Verlag (<http://www.schlauberger-verlag.de/>)
 Ein Verlag für deutsch-englische Kinderbücher, der auch Sachtitel für Kinder im Programm hat.
- ⊗ Talisa Kinderbuch-Verlag (<http://www.talisa-verlag.de/>)
 Ein Kinderbuchverlag, der sich auf deutsch-türkische Bücher spezialisiert hat.

4. Veranstaltungsarbeit

Den Dialog unter den Kulturen zu fördern und Migranten bei der Integration zu unterstützen sind die Hauptziele von interkulturellen Veranstaltungen. Veranstaltungsarbeit für Menschen mit Migrationshintergrund sollte also auf zwei Säulen basieren: einmal auf Veranstaltungen gezielt für Migranten, die ihnen dabei helfen, ihren Alltag zu bewältigen (Hilfe bei der Arbeitssuche, Unterstützung bei Behördengängen etc.), zweitens auf Veranstaltungen, die das kulturelle Miteinander fördern.

4.1 Veranstaltungen für Migranten

In diesen Bereich fallen Veranstaltungen, die den Migranten gezielt dabei helfen, sich in ihrer neuen Lebenssituation zurechtzufinden. Dies können z. B. Sprachkurse sein, Kurse, die bei dem Schreiben von Bewerbungen helfen oder auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten. Auch Unterstützung bei Behördengängen bzw. dem Ausfüllen von Formularen ist möglich.

Zudem sollten von der Bibliothek Einführungskurse in die Bibliotheksnutzung, PC-Kurse, Interneteinführungen in anderen Sprachen angeboten werden.

Eine enge Zusammenarbeit empfiehlt sich hier mit Migrationseinrichtungen, aber auch anderen behördlichen Institutionen.

4.2 Multikulturelle Veranstaltungen





Veranstaltungen, die andere Kulturen in den Mittelpunkt stellen, helfen dabei, Vorurteile abzubauen und sich gegenseitig kennen zu lernen. Dies können z. B. Themenabende sein, die die Bibliothek regelmäßig veranstaltet. Bei jedem Abend dieser Veranstaltungsreihe wird ein anderes Land mit landestypischem Essen, Fotos und weiteren Hintergrundinformationen vorgestellt. Auch Ausstellungen zu verschiedenen Ländern sind denkbar.

Beliebte Veranstaltungen sind Autorenlesungen von deutschsprachigen Autoren mit Migrationshintergrund, die von ihren persönlichen Erfahrungen berichten oder Erlebnisse aus anderen Ländern schildern.

Die Büchereizentrale bietet eine Übersicht mit bikulturellen Schriftstellern auf ihrer Homepage an unter:

http://www.bz-niedersachsen.de/tl_files/bz-niedersachsen/Content/pdf-Dateien/autoren_bersicht_interkulturelle_bibliotheksarbeit.pdf

Zahlreiche Beispiele zur Veranstaltungsarbeit mit Migranten in Bibliotheken finden Sie unter folgenden Links:

- 
 Bibliotheksportal
<http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/bibliothekskunden/interkulturelle-bibliothek/bibliothekskonzepte/#3371>
<http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/bibliothekskunden/interkulturelle-bibliothek/praxisbeispiele/programmarbeit/>
- 
 Vortrag „Interkulturelle Bibliotheksarbeit ganz praktisch: Bestandsvermittlung und Programmarbeit“ von Birgit Lotz auf dem 98. Bibliothekartag in Erfurt
<http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2009/635/>
- 
 Portal des Österreichischen Bibliothekswerkes (Forum katholischer Bibliotheken)
<http://www.lebensspuren.net>
- 
 „Ganz schön bunt hier!“ - Erfolgreiche interkulturelle Sprach- und Leseförderungsprojekte von Bibliotheken für Kinder (Tagungsband zur Veranstaltung der Hochschule der Medien am 16./17.01.2009 in Stuttgart)
http://www.hdm-stuttgart.de/ifak/veranstaltungen/crashkurs_tagung/tagungsband.pdf

5. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

1. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (<http://www.bamf.de>)

„Das Bundesamt als Kompetenzzentrum für Migration, Integration und Asyl nimmt vielfältige Aufgaben wahr. Es entscheidet über Asylanträge und Abschiebeschutz von Flüchtlingen. Weiterhin gehört zu den Schwerpunkten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), die sprachliche, soziale und gesellschaftliche Integration von Zuwanderern in Deutschland zu fördern und zu koordinieren.“

(Quelle: <http://www.erfurt.de/ef/de/leben/fuer/migranten/beratung/108721.html> - Abruf am 07.07.2014).

2. Integrationsportal des BAMF (<http://www.integration-in-deutschland.de>)

„Das Integrationsportal soll den Integrationsprozess unterstützen, indem es Angebote und Möglichkeiten zielgruppenorientiert aufzeigt. Zuwanderer, interessierte Bürger und Akteure der Integrationsarbeit finden hier alles Wissenswerte zum Thema Integration, Ansprechpartner und Kontaktstellen.“

(Quelle: <http://www.migrationsrecht.net/nachrichten-auslaenderrecht-politik-gesetzgebung/neues-integrationsportal-des-bundesamtes-im-internet.html> - Abruf am 07.07.2014).

3. Homepage Migranten-Info (<http://www.migration-info.de/>)

Ein Projekt des Netzwerks Migration in Europa, der Bundeszentrale für politische Bildung und des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts. Die Website liefert aktuelle Informationen über Migration, Integration, Zuwanderungspolitik und Bevölkerungsentwicklung weltweit. Schwerpunkte sind dabei Deutschland, Europa und Nordamerika.

(Quelle: <http://www.migration-info.de/> - Abruf am 07.07.2014).

4. Freie Akademie (<http://www.freie-akademie.de/>)

Die Freie Akademie e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich u. a. um Migranten kümmert.

5. LITPROM (<http://www.litprom.de/132.html#c1473>)

Litprom ist die „Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e. V.“ Die Gesellschaft möchte den Dialog über und mit Literaturen des „Südens“ im deutschsprachigen Raum anregen und fördern.

6. Website Migration online (<http://www.migration-online.de/>)

Auf der Internetseite des Bereichs Migration & Qualifizierung des DGB-Bildungswerks finden sich Informationen, Fakten und Daten rund um das Thema Migration und Arbeitswelt.

7. Focus Migration (<http://www.focus-migration.de/>)

Focus Migration bietet aktuelle Zahlen, Daten und Analysen zu den Themen Zuwanderung, Flucht und Asyl sowie Integration.

8. Netzwerk Mehrsprachigkeit (<http://www.netzwerk-mehrsprachigkeit.de>)

Am 29. Mai 2009 hat sich in Köln das Netzwerk Mehrsprachigkeit e. V. gegründet. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele der Menschen und Institutionen, die sich mit Mehrsprachigkeit und Fremdsprachenerwerb (vor allem bei Kindern und deren Eltern) befassen, untereinander zu vernetzen und mit nützlichen Informationen zu versorgen.



9. Interkulturelle Bibliothek

(<http://www.bibliothekportal.de/hauptmenue/themen/bibliothekskunden/interkulturelle-bibliothek/>)

Bei dem Portal handelt es sich um eine Plattform zur Interkulturellen Bibliotheksarbeit mit zahlreichen Hinweisen. Es finden sich Bibliothekskonzepte mit praktischen Anleitungen zur Veranstaltungsarbeit, zur Gestaltung von interkulturellen Bibliotheksräumlichkeiten sowie Links von Organisationen, Fachforen und Hilfen beim Bestandsaufbau.



Impressum

Büchereiverband Lüneburg-Stade e.V.
Lüner Weg 20
21337 Lüneburg

Erster Vorsitzender: Kai-Uwe Bielefeld
Geschäftsführer: Günter Bassen

Telefon: +49 4131/9501-0
Telefax: +49 4131/9501-24
Email: info@bz-niedersachsen.de
Internet: www.bz-niedersachsen.de

Eingetragen im Vereinsregister Lüneburg Nr. 559
UstID-Nr.: DE116086920

